

**BEWUSSTSEINSVERÄNDERND**

Ihre Unikat-Kollektion «Les Psychodélices» gestaltet die Bielerin Veronica Antonucci mit überschüssigem Acetat einer Brillenmanufaktur. Euphorisierend! vanto.ch



Fr. 250.-



0

**EHRliche (ZWEITE) HAUT**

Das Obwaldner Start-up «Moya Kala» bietet Terwäsche aus umweltfreundlichen Materialien wie der biologisch abbaubaren Faser Cupro. Nebenprodukte der Textilindustrie werden so in hautschmeichelnde Hauptsachen verwandelt. moyakala.com



Fr. 369.-

**VEGANES VORTEILSPACK**

Zwar sind die Basis und die gitterartige Halterung der «Cage Bags» auswechselbar – nicht aber die ethische Haltung deren Genfer Designerinnen: Eine Manufaktur in Portugal fertigt die Taschen aus Materialien wie Pinatex oder Hanf. Ab April 2020 erhältlich. lessoursboa.com



**GEMEINSCHAFTS-SCHRANK**

Ob die knallrote «Finja» oder die mintgrüne «Zoé» mit Perlenstickerei – statt nach einem einzigen Anlass hinter Schranktüren weggesperrt zu sein, sollen Abendkleider Geschichten erzählen: Deshalb vermietet die Zürcherin Natascha Alenka Meili wochenweise über hundert Roben in den Grössen 32 bis 46. storytellerdresses.com



**HERZENSWÄHRUNG**

Die «HeartCoins», herzförmig aus Fairtrade-Feingold, sind eine nachhaltige Währung: Mit einem Teil des Verkaufserlöses unterstützt das St. Galler Schmuckatelier Bildungsprojekte für junge Mädchen und Frauen in Kolumbien. signumfairjewels.ch



Fr. 360.-

# TÄNZELND ZUR TROUVAILLE

An ihrem Flohmarkt bieten sie Begehrlichkeiten eine Bühne – doch auch Gianina Fabricatore und Fabio Quattrocchi sind im Rampenlicht zuhause.

TEXT DANIELA DAMBACH | FOTO ZVG



Während sich Langschläfer noch im Kissen verbeissen, verspüren Marktflöhe das grosse Reisen: Einmal im Monat öffnet die Berner Tanzschule «The Stage» ihre Tore zum Trödeln. Auf dem Boden, den sonst Tanz-, Fitness- und Akrobatikkurse zum Beben bringen, beginnt das sonntägliche Stöber-Schauspiel. Über achtzig Standbetreibende arrangieren ihre ausgeliebten Accessoires, rücken Barockbilderrahmen zu recht, klirren mit Kristallgläsern oder klimpern mit Kleiderbügel. All das haben sie aussortiert, damit es jemand anderes für sich entdeckt. Schönsachen wie die tannengrüne Ledertasche, handgemacht von einem Amsterdamer Newcomer-Label, die Fabio Quattrocchi neulich ergatterte. «Mit dem Flohmarkt machen wir Schätze zugänglich, die sonst in Schränken schlummern», so der Veranstalter. «Wenn man weiss, dass sich noch jemand darüber freut, fällt es leichter, sich zu trennen», weiss Gianina Fabricatore aus eigener Erfahrung. «Nur kein Ramsch!», fügt Fabio fröhlich an, der anfänglich wenig begeistert war vom Floh, den ihm seine Lebenspartnerin Gianina ins Ohr setzte. «Alles nur, weil ich ein «Grörl» bin, lacht die 27-Jährige über das ganze Gesicht. Sie hatte es satt, sich an Flohmärkten in Zürich, wo sie aufgewachsen ist, bei Wind und Wetter die Beine in den Bauch zu stehen. So kam sie auf die Idee, einen Flohmarkt in der Tanzschule zu organisieren. Die riesige Resonanz vermochte Fabio schliesslich zu überzeugen, die Eventreihe auszubauen, bei der man im Takt der Turntables «trödelt»: Ein Live-DJ scratcht die Partystimmung hoch. Wie die Tanzschule selbst, ist der Flohmarkt nicht profitorientiert, vielmehr fliessen die Einnahmen in die Vereinskasse zugunsten der Turnierpaare. «Die Philosophien decken sich: Sowohl in den Kursen wie auch bei den Flohmärkten geht es um das bereichernde Erlebnis an sich», erläutert der 31-Jährige, der schneller tanzen lernte als laufen. Als Sohn zweier Tanzlehrer twistete er

schon mit drei Jahren über den Teppich, sodass er bald professionelleres Parkett eroberte. Sein Bewegungstalent zeigte sich überdies auf dem Rasen und dem Eis: Bis neunjährig spielte er auch Fussball und Eishockey. «Meine Eltern reihten im Kinderzimmer Eishockeystock, Fussball- und Tanzschuhe auf – ich sollte mich der Vernunft halber auf zwei Hobbys beschränken», erinnert er sich. Er entschied sich für Rock-'n'-Roll-Akrobatik und Fussball, was er beides bis hinf zum Nationalmannschaftsniveau ausübte. Schliesslich zog er sich das Trikot des Profi-Fussballs an, worauf ihn zu viele Verletzungen in die Knie zwangen. Geknickt – und beinahe eingerostet – schaffte er es mit 22 Jahren wieder auf die (Tanz-)Beine, dank seiner Mutter, die ihm den Spiegel vorhielt. Heute schleudert er sechs Mal pro Woche stundenlang seine Tanzpartnerin durch die Lüfte, mit der er für das spanische Nationalteam trainiert: «Wir wollen 2022 Weltmeister werden!» Auch Gianinas erste grosse Liebe war das Tanzen, ehe sie ihre Leidenschaft für das Singen er hörte. «Ich wunderte mich zuerst, warum mir die Chorleiterin dauernd Solos zuteilte», denkt sie schmunzelnd zurück an ihre Anfänge, als sie sich ihrer Begabung noch nicht ganz so bewusst war. Auf grösseren und kleineren Bühnen unterwegs, veröffentlichte sie kürzlich ihre erste Single «Show me love». Funkyfrisch, versprüht ihr Song durchaus das Flair des Flohmarkts – dort fällt es schliesslich leicht, so manchem Fundfavoriten Liebe zu zeigen. So kehrt man am Sonntagnachmittag mit zweierlei Schätzen heim: solchen, nach denen man schon lange gesucht hat – und solchen, von denen man zuvor noch gar nicht ahnte, wie sehr man sie begehrt. ■



Am Flohmarkt von Gianina Fabricatore und Fabio Quattrocchi – aktuell Jurymitglied bei «Darf ich bitten?» im SRF –, sind Trouvailles nur einen Beat entfernt. Neben einem Live-DJ sorgen Food und Drinks für den leichtfüssigen Groove... the-stage.ch

Meet us: 17. Mai

**«SPECIAL EDITION»-FLOHMARKT**

Die Brise Italiens weht durch die Vidmarhallen, wenn «The Stage» zum «Mercatino» lädt: Den Duft von italienischem Kaffee in der neugierigen Nase, stöbert man an rund 80 Ständen antike, dekorative und modische Designschätze auf – auch am Stand von MIS MAGAZIN, wo die Redaktion persönlich anzutreffen ist.

**WANN**

Sonntag, 17. Mai, 11–16 Uhr

**WO**

Vidmarhallen, Könizstrasse 161, Liebfeld